

Hannsen Wiendl zu Stausackher *per* hergeben 11 Claffter
Puechenholz, iede Claffter *per* 1¾ fl., bezalt laut Scheins
19 fl. 15 kr. (N^o. 38)

Item Hannsen Hueber zu Essing *per* 13 Claffter on [sic]
gleichem Praetio, thuet
22 fl. 45 kr. (N^o. 39)

[Zwischensumme 436 fl. 30 kr.]

[fol. 97v]

Ambrosien Hochmueth zu Randeckh vmb 30 Claffter
Puechenholz, iede *per* 1¾ fl., bezalt laut Scheins
52 fl. 30 kr. (N^o. 40)

Ingleichen Leonhardten Haumair aus der Au *per* 18
Claffter
31 fl. 30 kr. (N^o. 41)

Georgen Hueber zu Weltenburg vmb hergeben 13½
Claffter Puechenholz zu 1¾ fl., thuet
23 fl. 37½ kr. (N^o. 42)

Mehr ihme *per* 12 Claffter, so vf genedigistes Anschaffen
den Herrn Capucinern in Regenspurg erfolgt, vnnd dero-
wegen ihme, Hueber, für Holz vnd Fuehrlohn, ieder
Claffter 2¼ fl. bezalt, tuet
27 fl. vf (N^o. 43)

[Zwischensumme 134 fl. 37½ kr.]

[fol. 98r]

Georgen Fackhler, Richter zu Prun,¹⁷⁵ vmb hergeben 39
Maß Puechenholz, iede *per* 1¾ fl., trifft, laut Scheins
bezalt
68 fl. 15 kr. (N^o. 44)

¹⁷⁵ Anmerkung von LETZING: „Nicht bei FERCHL: Beamte. [Sic, ohne ein Literaturverzeichnis o.ä., in dem diese Angabe aufgelöst wäre] *Es dürfte sich also nicht um einen herzoglichen Richter gehandelt haben.*“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 441. Prunn war eine Hofmark, so daß der Name bei FERCHL nur auftauchen würde, wenn Fackhler in seinem Leben auch ein landesherrliches Amt außerhalb des Hofes innegehabt hätte. Eine Begründung ist sein Fehlen bei FERCHL also nicht. Zudem wäre Fackhler als „landesherrlicher“ Richter zu dieser Zeit ein „kurfürstlicher“ und kein „herzoglicher“.